

## Platz 3

Lisa-Marie Meisen (5b)

### Der Prüfungstag

Es waren einmal zwei Zwillingshexenschwestern namens Vanessa und Jessi. Sie waren beide dreizehn Jahre alt und ihr Prüfungstag war gekommen. An diesem Tag müssen alle Junghexen zeigen, was sie in den drei Jahren auf der Hexenschule gelernt hatten. Noch vor Sonnenaufgang gingen die Mädchen zum Markt. Am Marktstand stellten sie enttäuscht fest, dass sie das Geld in der Eile zuhause vergessen hatten. Sie mussten also hungrig zur Prüfung, denn der Prüfer wartete nicht und beim Zuspätkommen wären sie durchgefallen. Deswegen flogen sie zügig auf ihren Besen zum Prüfungsort. Als sie am Strand gegenüber einer Insel angekommen waren, waren sie auch schon an der Reihe. Sie mussten um die Insel herum und übers Meer zurückfliegen. Als sie gerade um die Insel fliegen wollten, puckerte es plötzlich und sie stürzten ab. Sie versuchten, weiterzufliegen, doch es gelang ihnen nicht. Da sagte Vanessa: „Ich weiß, warum wir nicht mehr fliegen können.“ „Warum?“, fragte Jessi. „Weil wir Hunger und deshalb keine Hexenkraft haben. Wenn meine doofe Schwester nicht vergessen hätte, das Geld einzustecken, würden wir hier nicht sitzen.“, antwortete Vanessa sauer. „Wer hat denn vergessen, das Geld einzustecken? He? Ich ja wohl nicht!“, erwiderte Jessi wütend. „Ist ja jetzt auch egal, wir müssen etwas zum Essen finden, damit wir nicht verhungern, unsere Hexkraft zurückbekommen und nachhause fliegen können.“, sagte Vanessa versöhnlich. Dann fanden sie Beeren und eine Kokosnuss. Die Kokosnuss öffneten sie mit einem Stein. Nach ungefähr einer Stunde sahen sie ein leerstehendes Haus. Als sie es betraten, fiel die Tür hinter ihnen krachend zu. Plötzlich hörten sie ein lautes Schmatzen und Schritte, die immer näher und näher zu kommen schienen. Auf ihre Frage, wer da sei, gab es keine Antwort. Kurzerhand hexte Vanessa Licht, was sie ziemlich gut konnte. Sie erschrakten vor dem, was sie jetzt sahen. Vor ihnen stand Ogga, der Menschenfresser. Bisher hatten sie nur von ihm gehört und dachten immer, er sei ein Märchen, doch jetzt wussten sie, dass er keines war. Schnell verhexte Jessi ihn in einen Frosch. Unvermittelt fiel eine Karte neben das Tier. Da fragte Jessi: „Wo die wohl hinführt?“ Als sie die Karte drehte, konnte sie lesen: „Der Finder dieser Karte befindet sich auf Mako-Insel. Hier habe ich meinen Schatz versteckt. Ich möchte, dass du den Schatz hebst und glücklich damit wirst.“ „Dann wollen wir der Karte mal folgen“, sagte Vanessa enthusiastisch. Es war nicht sehr schwer, den Weg zu finden. Schon standen sie an dem Ort, der auf der Karte mit einem Kreuz markiert war. Sie buddelten und fanden etwas zum Essen und einen gigantischen Schatz. Sie sahen sich ihn genauer an. Die Hexenschwestern waren überrascht, denn es handelte sich offensichtlich um den legendären Hexenschatz, den jede Hexe suchte. In der Truhe lag ein altes Hexenbuch. Kurze Zeit später kamen sie beim Prüfungslehrer an, der schon angesetzt hatte, loszuschimpfen. Aber als er das Hexenbuch sah, verstummte er. Schließlich fragte er: „Woher habt ihr dieses Buch?“ Die beiden Mädchen sagten nur: „HEXENGEHEIMNIS!“

Ende